



ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN INTEGRATION

BEFRISTETE EINSÄTZE MIT FÖRDERUNG DER FACH- UND SOZIALKOM- PETENZEN VERBUNDEN MIT UNTERSTÜTZUNG BEI DER STELLENSUCHE

Die Angebote zur beruflichen Integration richten sich an Personen mit Anspruch auf Sozialhilfe oder Asylfürsorge, die eine Stelle im regulären Arbeitsmarkt anstreben. Die «Integrationsangebote Stadt Uster» bieten Einsatzmöglichkeiten in eigenen Betrieben («Handwerk», «Gastrobetrieb al gusto» und «bewachte Velostation») sowie in regulären externen Betrieben. Die Teilnehmenden werden zudem bei der Stellensuche unterstützt. Die Chancen auf eine Anstellung erhöhen sich durch die Teilnahme erheblich.

Zielgruppe / Aufnahmevoraussetzungen

Das Angebot richtet sich an sozialhilfeberechtigte Personen zwischen 18 und 65, die zum Eintrittszeitpunkt eingeschränkte Chancen auf eine Stelle haben. Eine Verständigung auf Deutsch ist Voraussetzung. Personen mit Sucht- oder akuten psychischen Problemen werden nur sehr beschränkt und nach vorgängiger Absprache aufgenommen.

Ziele eines Einsatzes

Durch den Einsatz haben die Teilnehmenden grössere Chancen auf eine Fest- oder Temporäranstellung im regulären Arbeitsmarkt. Sie erbringen wirtschaftlich verwertbare Arbeit und die Fach- sowie Sozialkompetenzen sind gestärkt. Berufliche Qualifikationen werden aufgefrischt und an aktuelle bzw. schweizerische Ansprüche angepasst sowie neue Kenntnisse erworben. Fremdsprachige Teilnehmende können ihre Deutschkenntnisse im Arbeitsalltag trainieren und erweitern. Weitere Teilziele eines Einsatzes können auch von den Arbeitgebenden erwartete Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Umgang mit Kritik, Auftreten, Kommunikation usw. sein.

Persönliche Beratung bei der Stellensuche

Die «Integrationsangebote Stadt Uster»-Bewerbungsberatung unterstützen die Teilnehmenden individuell und gezielt bei der Suche nach einer Stelle und erarbeiten mit ihnen eine geeignete Strategie. Bei Bedarf steht die für die Stellensuche notwendige Infrastruktur zur Verfügung.

Aufnahme, Ablauf des Einsatzes und Austritt / Wechsel in andere «Integrationsangebote Stadt Uster»-Angebote

Die Anmeldung erfolgt durch die zuweisende Stelle der Wohngemeinde. Die angemeldete Person wird von den «Integrationsangeboten Stadt Uster» schriftlich zu einem ersten Gespräch eingeladen. Im Rahmen dieses Gesprächs werden unter anderem mögliche Einsatzmöglichkeiten abgeklärt.

Ist ein schneller Einsatzbeginn vorgesehen, kann die Person unabhängig vom beruflichen Hintergrund für den Start nach Absolvieren eines Schnuppertages in den eigenen Betrieben «Handwerk», «Gastrobetrieb al gusto» oder «bewachte Velostation» aufgenommen werden. Läuft alles gut, wird später nach Rücksprache mit allen Beteiligten ein geeigneter Einzeleinsatzplatz im Rahmen von «Einzeleinsatzplätze» gesucht.

Kommt ein Einsatz in einem externen Betrieb im Rahmen des Angebotes «Einzeleinsatzplätze» in Frage, wird gezielt nach einem Einsatzbetrieb gesucht, der dem beruflichen Hintergrund der angemeldeten Person entspricht und damit fördernd sowie qualifizierend ist. Ist ein geeigneter Platz gefunden, wird als erster Schritt ein Termin für ein Vorstellungsgespräch vereinbart. Verläuft das Vorstellungsgespräch positiv, findet ein Schnuppertag statt. Die Suche nach einem Einzeleinsatzplatz kann manchmal einige Zeit dauern.

Nach absolviertem Schnuppertag und dem Einverständnis aller Beteiligten, wird ein Gesuch um Kostengutsprache gestellt. Das Vorliegen einer verbindlichen Kostengutsprache ist Voraussetzung für einen Einsatz. Der Eintritt erfolgt in der Regel auf Monatsanfang. Die Einsatzdauer hängt von der Kostengutsprache ab und kann je nach Förderbedarf der teilnehmenden Person verlängert werden. Teilzeitpensen ab in der Regel 50% sind möglich.



Form und Umfang des Einsatzes werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Von Seiten der «Integrationsangebote Stadt Uster» werden keine Sozialversicherungsabgaben bezahlt, da die Einsatzvereinbarung keinem Anstellungsverhältnis entspricht. Die Teilnehmenden der beruflichen Integration sind während des Einsatzes über die «Integrationsangebote Stadt Uster» gemäss UVG berufs- und nichtberufsunfall versichert. Kurz nach Eintritt werden mit den Teilnehmenden individuelle Ziele und die zur Erreichung nötigen Schritte schriftlich vereinbart. Mindestens alle drei Monate finden Qualifikations- und Standortgespräche zusammen mit der vorgesetzten Person im Einsatzbetrieb statt und die Ziele werden überprüft. Die fallführende Stelle der Gemeinde wird regelmässig über den Einsatzverlauf informiert.

Sollte sich zeigen, dass der Einsatzbetrieb nicht optimal ist oder der/die Teilnehmende sich in eine neue Richtung entwickelt, erfolgt eine Umteilung in ein anderes Angebot. Auch ist ein Wechsel in das EG-AVIG-Programm möglich, wenn die Aufnahmevoraussetzungen des AWA erfüllt sind. Wird für eine erfolgreiche Stellensuche mehr Unterstützung als im Rahmen der Bewerbungsberatung geleistet werden kann benötigt, ist zusätzlich eine Teilnahme am Angebot «Stellensuche extern» möglich. Fremdsprachige können allenfalls zusätzlich zum Einsatz am Deutschkurs der «Integrationsangebote Stadt Uster», teilnehmen. Die zuweisende Stelle muss in jedem Fall einverstanden sein und eine entsprechende Kostengutsprache leisten.

Vom Einsatzbetrieb erhalten die Teilnehmenden ein Zwischen- und Schlusszeugnis; sie können ihre Vorgesetzten sowie die «Integrationsangebote Stadt Uster»-Fachleitung als Referenz angeben. Finden Teilnehmende eine Stelle, wird der Einsatz beendet.

Beim Austritt erstellen die «Integrationsangebote Stadt Uster» zuhanden der zuweisenden Stelle einen Bericht mit allfälligen Empfehlungen und Perspektiven von dem der/die Teilnehmende eine Kopie erhält. Zudem wird die Zufriedenheit aller Beteiligten abgeklärt.

Finanzielle Entschädigung

Zusätzlich zu den Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe haben die Teilnehmenden gemäss den SKOS-Richtlinien Anspruch auf die Integrationszulage für Nichterwerbstätige (IZU). Diese kann durch die «Integrationsangebote Stadt Uster» oder die zuweisende Stelle ausbezahlt werden. Bei einer Auszahlung über die «Integrationsangebote Stadt Uster» ist das entsprechende Reglement verbindlich.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

«Einzeleinsatzplätze»:

Einsatz in einem externen Betrieb

Die «Integrationsangebote Stadt Uster»-Teilnehmenden arbeiten zusammen mit fest angestellten Personen in einem regulären Betrieb. Bei der Auswahl des Einsatzplatzes ist der berufliche Hintergrund der angemeldeten Person entscheidend. Einsätze sind sowohl in Non-Profit-Betrieben wie auch in gewinnorientierten Betrieben möglich. Diese leisten in der Regel nach drei Einsatzmonaten eine Kostenbeteiligung.



«Handwerk»

«Handwerk» bietet Einsatzplätze im Grün- sowie Handwerksbereich. Die Teilnehmenden werden durch Fachleitungen bei der Arbeit begleitet. Allfällige gesundheitliche Einschränkungen werden berücksichtigt, auch wird das Arbeitstempo den individuellen Möglichkeiten entsprechend angepasst.

«Gastrobetrieb al gusto»

«Gastrobetrieb al gusto» ermöglicht Einsätze in der Gastronomie. Tätigkeiten in der Küche, im Service sowie in der Hauswirtschaft sind möglich. Aufgenommen werden Personen, die an einer Arbeit im Gastrobereich interessiert sind und/oder über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

«Bewachte Velostation»

Die Teilnehmenden bewachen und reinigen Velos am Bahnhof Uster. Sie arbeiten von Montag bis Freitag in einem Schichtbetrieb und haben Kontakt mit Kundinnen und Kunden. Daneben sind sie für die Ordnung in und um die Station besorgt. Die Arbeit ist körperlich sehr leicht und eignet sich für Männer und Frauen jeden Alters.

Beachten Sie die Informationsblätter «Einzeleinsatzplätze», «Handwerk», «Gastrobetrieb al gusto» sowie «bewachte Velostation»